

Kindan no Koi

Von ZERITA

Kapitel 4: Distract me

Müde, dennoch glücklich betrat er wieder sein Zimmer und er war überrascht als es leer war. Wo war Tsukasa denn? Zero zuckte mit den Schultern, zog sich dann aber das Hemd und das Tanktop aus. Der Größere würde sicher bald auftauchen. Gemütlich nahm er sich seinen Schmuck ab, legte diesen wieder in die kleine, dafür vorgesehene, Schachtel, um sich dann aus seinen Schuhen und seiner Hose zu schälen. Seine Hände suchten gerade, unter der Bettdecke nach seinem Schlafshirt, als die Tür aufging. Neugierig sah er hin und fing sofort an zu lachen.

„Alter, Tsuka, wie siehst du denn aus?“, feixte er und deutete mit dem Finger auf den Drummer, welcher tropfnass und in Matsch gehüllt war.

„Lach nicht! Wir hatten unsere Frischlingstaufe, nur du wirst wohl verschont bleiben, aufgrund von Uruha“, brummte Tsukasa und traute sich nicht weiter ins Zimmer, weil er alleine schon vom dastehen den Boden einsaute.

„Ich hab das doch auch nicht gewusst. Warte mal, ich geb dir mal nen Handtuch“, erklärte er und trabte ins Badezimmer, holte ein Handtuch, um dieses dem Größeren zu überreichen.

„Zieh dir mal am besten die dreckigen Klamotten aus, ich lass die gleich in der Wanne einweichen!“, befahl er und hatte im nächsten Moment schon den matschigen Sweater im Gesicht.

„Danke“, murmelte er und wischte sich den Schmutz von der Haut. „Was musstest ihr denn machen?“

„Durch Schlamm robben, uns den Hintern wund schlagen lassen, ich sag dir ich werd die nächsten Tage nicht sitzenkönnen und dann gab's noch eine Mutprobe. Wir standen barfuß auf einer Bank und bekamen die Augen verbunden, dann hast du die ganze Zeit nur Glas knirschen hören, bis es hieß spring. Ich hatte echt Angst mir die Füße auf zu schlitzen, bin dann aber doch gesprungen, nur dass da unten dann Reis ausgelegt war.“, erklärte der Größere während er Zero die anderen Klamotten reichte.

„Armes kleines Kasalein, soll ich dir das Popöchen gleich mal eincremen?“, stichelte der Bassist und bekam dafür gleich mal selbst einen Klaps auf den Hintern.

„Pass auf, sonst hau ich dir deinen Hintern wund! Wie war dein Date?“

Lachend versuchte er die verdreckte Kleidung des Anderen zu säubern, während dieser sich die Haare trocken rubbelte.

„Es war ganz angenehm, wir waren ganz in der Nähe in einem kleinen Nudelsuppenladen und haben voll viel geredet. Uru ist echt nett, aber man merkt, dass er eine kleine Diva ist. Wir haben uns für Samstag wieder verabredet, ich soll ihn nach dem Fußballspiel abholen“, erzählte Zero und lächelte leicht.

„Hört sich doch positiv an, da ist dann wohl bald wer weg vom Markt!“

Seine Wangen wurden plötzlich warm, als sein Kopf in Richtung des Drummers ruckte. „Gar nicht!“, empörte er sich und ließ das Wasser aus der Wanne. „Ich bin müde und werd ins Bett“, nuschelte er, bevor sich der Bassist noch eiligst die Zähne putzte und dann einfach ins Bett hüpfte, die Decke über den Kopf gezogen.

„Hey Zero! Wo willst du denn hin? Wir haben das Spiel gewonnen und müssen das feiern!“, rief Nao, aber er winkte nur ab.

„Sorry, hab schon was vor!“, rief er noch und eilte dann weiter. Der Schiedsrichter hatte sie extrem lange nachspielen lassen, weshalb er sich jetzt sputen musste. Gleich zwei Stufen auf einmal nehmend rannte er die Treppe hinauf und verfluchte den Wohnkomplex dafür, dass es keine Aufzüge gab, da er jetzt in den achten Stock müsste. Keuchend kam Zero vor der Zimmertür an, atmete tief durch und klopfte dann.

Sein Atem ging noch immer schwer als Uruha die Tür öffnete und ihn rein bat. Verwirrt ging er in das Zimmer. Sie hatten doch eigentlich wieder etwas Essen gehen wollen.

„Ich hatte keine Lust noch mal rauszugehen und hab deswegen einfach etwas bestellt, ich hoffe das ist auch okay“, erklärte der Ältere und der Bassist nickte nur, starrte sowieso gerade an die Wand, wo verschiedene Gitarren hingen.

„Sind das alles deine?“, fragte er verblüfft, merkte gar nicht wie Uruha ihm die Sporttasche abnahm.

„Ja, alles meine. Meine Eltern wollen, dass ich verschiedene Modelle habe, auf den ich spielen kann. Sie übertreiben etwas. Setz dich doch!“ Noch immer fasziniert von dem Wandschmuck setzte er sich, stellte fest wie weich das Bett war.

„Habt ihr gewonnen?“

„Hmm was?“, fragte er nach, weil seine Gedanken gerade nicht ganz hinterher kamen. Entschuldigend sah er dabei zu dem älteren Gitarristen, welcher ihn in nur anlächelte und näher zu ihm rutschte.

„Ich wollte wissen, ob ihr das Spiel gewonnen habt?“

„Ach so, ja war aber eine knappe Entscheidung!“, erklärte Zero und schluckte als er bemerkte wie Uruha sich immer weiter zu ihm rüber beugte.

„Dann hast du dir ja eine kleine Belohnung verdient!“, raunte der Größer und legte seine Lippen auf die des Bassisten, nur kurz, flüchtig wie ein Wimpernschlag.

„Uru ... ich...“

„Shh, es wird schon nichts passieren und als dein Freund darf ich dich doch küssen“, wisperte der Ältere nur, wandte sich dann aber ab, um etwas zu holen.

Bewusst versuchte er tief ein und aus zu atmen, sich seine Aufregung nicht anmerken zu lassen, während sein Herz gerade viel zu schnell schlug. Wann hatten sie eigentlich gesagt, dass sie zusammen waren? Aber einem Uruha widersprach man nicht und irgendwie schaffte es der Größere ihn abzulenken, ihn das vergessen zu lassen, was er vergessen wollte.

Verlegen lächelte er den Gitarristen an, als dieser zurück kam mit zwei Tellern gebratenen Nudeln und paniertem Hühnerfleisch.

„Danke“, hauchte er und nahm seinen Teller, sowie die Stäbchen entgegen. „Ich werd mich sicher noch erkenntlich zeigen!“

„Musst du nicht, ich leb hier eh viel zu gut. Da kann ich auch mal jemand anderes damit verwöhnen.“

„Ich will aber nicht das Gefühl haben, dass ich dich ausnutze!“, erklärte er und raffte

seinen Mut zusammen, um dem Gitarristen einen Kuss auf die Wange zu hauchen. Für mehr war er noch etwas zu schüchtern, aber das würde er sicher noch überwinden. Schnatternd aßen sie auf, lernten sich so näher kennen.

„Tut dir die Schulter weh?“, fragte Zero, weil er gesehen hatte, wie der Gitarrist immer wieder mit der Schulter rollte.

„Ich glaub, ich bin nur etwas verspannt.“

„Oberteil ausziehen und auf den Bauch legen!“, befahl der Bassist und krepelte sich die Ärmel hoch. Skeptisch hob er eine Augenbraue an, weil Uruha ihn verwirrt ansah.

„Ich werde dich massieren, also hopp!“

Der Größere schüttelte nur den Kopf, zog sich dann aber das Oberteil aus und legte sich aufs Bett, nur damit Zero sich danach auf dessen Hintern setzen konnte. Vorsichtig streichelte er über die helle Haut, die sich so unendlich weich anfühlte. Erst streichelte er nur sanft über die warme Haut, ehe er langsam anfangen den unter ihm Liegenden zu massieren, Uruha so ein wohliges Seufzen entlockte.

„Das tut gut“, schnurrte der Ältere und Zero konnte nur Lächeln, so konnte er auch einmal etwas für den Anderen tun. Konzentriert knetete er den Rücken, bis die sahneweiße Haut einen angenehmen rosa Ton angenommen hatte.

„Besser?“, hauchte er und erhielt ein sanftes Brummen als Zustimmung.

„Du hast talentierte Hände“, säuselte Uruha, als der Bassist dabei war sich zu erheben. Der Größere drehte sich gleich etwas zur Seite und schnappte dann nach dem Jüngeren, zog diesen einfach zu sich aufs Bett. Perplex lag Zero auf der Matratze und sah den Älteren verwundert an, als er dessen Hand unter seinem Pullover spürte.

„Schon mal was von Gleichberechtigung gehört? Wenn ich hier schon obenrum frei bin, wirst du das jetzt auch sein!“, lachte Uru und zog ihm kurzer Hand mal den Stoff über den Kopf. Bevor er auch nur ansatzweise protestieren konnte, spürte er schon die weichen Lippen des Gitarristen auf seinen, wie sie die seinen liebkosten, ehe eine freche Zunge um Einlass bat. Schüchtern öffnete er seine Lippen und streichelte durch die hellen braunen Haare, neckte mit seiner Zunge die des Größeren, spürte wie dessen Hände seinen Oberkörper erkundeten. Es war angenehm und es gefiel ihm, immer stärker ließ er sich einfach fallen, genoss die sanften und doch fordernden Berührungen von Uruha, erkundete selbst schon den fremden Körper, berührte die erhitzte Haut.

Gierig schnappte er nach Luft, als sie den Kuss lösten. Aus halb geöffneten Augen sah er zu dem Größeren, welcher den Blick genauso erwiderte.

„Ich muss aufpassen, ... nicht das ich zu schnell zu viel will“, wisperte Uruha und gleich darauf spürte er das nachgiebige Lippenpaar auf seinem, erwiderte die massierenden Bewegungen, forderte nun seinerseits Einlass in die fremde Mundhöhle, während seine Hände weiter über den Körper seines Freundes strichen.

Müde öffnete er die Augen, irgendwer klopfte doch an die Tür wie ein Bekloppter. Verpennt tapste er auf die Tür zu, nicht merkend, dass er halb nackt und gar nicht in seinem Zimmer war. Schmatzend kratzte er sich am Bauch und öffnete mit kleinen Augen die Tür, während er ein Gähnen nicht unterdrücken konnte.

„Morgen“, nuschte er und staunte nicht schlecht, als er Aoi vor sich sah, den anderen Gitarristen aus Uruhas Band, der mit dem Piercing.

„Wo ist Uru?“

„Uru? In seinem Zimmer oder nicht?“, murmelte Zero und versuchte sich den Schlaf aus den Augen zu reiben.

„Kleiner, sieh dich mal um und dann sag mir, wo du bist!“

Irritiert wanderten seine Augenbrauen Richtung Haaransatz, ehe er sich um sah und realisierte, wo er wohl die Nacht verbracht hatte.

„Oh!... Warte ich wecke ihn“, murmelte er und schloss die Tür direkt vor Aois Nase wieder. Gemütlich tapste er zurück zum Bett, suchte unter der Decke den hellbraunen Schopf und lächelte, als er den Wuschelkopf fand.

„Uru, aufstehen, Aoi steht vor der Tür!“, wisperte er und knabberte dann leicht an dem Ohr des Größeren. Erst hörte er ein leises Schnurren, dann ein unwilliges Brummen und zum Schluss drehte der Ältere seinen Kopf etwas, sodass sich ihre Münder wieder trafen.

Schmunzelnd strich er ein paar verirrte Haarsträhnen aus Uruhas Gesicht, richtete sich dann aber auf. „Aoi wartet vor der Tür“, erklärte er und kuschelte sich selbst wieder ins Bett, sich vollkommen darüber im Klaren, dass der Gitarrist jetzt über ihn rüber klettern musste.

Brummend stand der Ältere auf, stupste ihn noch einmal verspielt an, ehe dieser zur Tür ging. „Aoi, was los?“, hörte er seinen Freund murren.

„Kai wird dir wahrscheinlich in zehn Minuten den Hintern versohlen, wenn du nicht gleich bei der Probe auftauchst und mir sicherlich auch, also zieh dir ein Shirt an, schnapp dir deine verdammte Gitarre und lauf los!“

Zero setzte sich langsam auf, als er eilige Schritte hörte, die sich entfernten.

„Du musst los?“, fragte er den Größeren, während dieser hektisch ein Oberteil vom Boden nahm und über den Kopf zog.

„Ja, leider. Wenn du nachher gehst, mach einfach die Tür hinter dir zu, wir sehen uns nachher sicher noch“, antwortete Uru, putzte sich flüchtig die Zähne und bändigte ein bisschen seine Haare, ehe er dem Bassisten einen weiteren Kuss auf die Lippen hauchte und dann das Zimmer verließ.

Kaum das er sich gerade wieder ins Bett fallen lassen hatte, schnellte er auch schon wieder hoch. Der Größere hatte sich Zeros Pullover übergezogen, dann würde er sich wohl von Uruha ein Pullover ausleihen müssen, vorausgesetzt er würde einen finden in diesem Chaos. Seufzend stand er auf und räumte mal ein bisschen was weg, legte herumliegenden Sachen zusammen und stapelte diese auf einem Stuhl. Nach dem er ein bisschen Ordnung geschaffen hatte, zog er sich einen von Uruhas Pullovern über und schnappte sich seine Sachen, um dann mal in sein Zimmer zurück zu gehen.

Ob Tsukasa ihn vermisst hatte? Sicher nicht.

„Guten Morgen!“, rief er ins Zimmer als er die Tür öffnete verzog dann aber das Gesicht. „Tsuka dein Parfüm ist ja nicht schlecht, aber du hast es etwas übertrieben!“, murrte er und sah zu wie der andere mit Tüchern irgendetwas vom Boden aufwischte. „Mir ist das Teil runter gefallen! Hilf mir lieber!“

Seufzend stellte er seine Tasche ab, in die Ecke werfen traf es eher, um dann mit seinem Mitbewohner die Duftpfütze aufzuwischen. Lachend öffnete er das Fenster, als der Boden wieder trocken war.

„Zumindest kann sich jetzt niemand mehr beschweren, dass es hier drinnen nach meinen muffigen Sportklamotten riechen würde“, feixte er und holte eben jene aus der Tasche, welche dann auch gleich schon im Wäschekorb landeten.

„Es sind weniger die Klamotten, sondern eher die Schuhe. Aber mal eine andere Frage. Wo warst'n letzte Nacht?“

Der Bassist konnte nicht verhindern etwas rot ums Näschen zu werden. „Bei Uruha“, nuschelte er und konnte sich vorstellen, was der Drummer jetzt denken musste.

„Das ging fix, für so ungestüm hätte ich dich nicht gehalten.“, lachte Tsukasa und klopfte dem Kleineren auf die Schulter.

Ich weiß selber nicht, wo die Einleitung endet und der Hauptteil beginnt. Döööööö!
XD

Ich sag ja, ich tippe nur darauf los und da kommen später immer mal wieder noch wer neues hinzu. XD Das ist wirklich so ein endlos Projekt. Ich glaube bei einem RPG wäre das wirklich interessant geworden XD

Jetzt die Frage: Wer ist denn auf Platz 1 und 2 von Gaze bei dir?
Sichtwechsel kommt noch, versprochen. :3 <4

TOM0: Es gibt zwar keine kompletten Date Details, aber ein paar schon XDD
Es ist hoffentlich wie du es dir vorstellst.;

Ich weiß nicht, ob du mich auf Twitter hast. Hab da so einige ^^“ Wie aber schon gesagt, ich glaube wir gießen unsere Gärten bei Pigg XDD Ist auch schon mal etwas *lach*

Lucel: Ja, da ist ein Uruha XDD Ob Reita oder Aoi auf Uruha stehen? Hm...
Geheimnis *lol* Tut mir leid, aber da gibt es noch so viel, was zu klären ist, daher sag ich nichts.

Na solange müsst ihr nun auch nicht mehr warten, ist schließlich schon Kapitel 4 danach sind sie ja dauerhafter da. ;p

Sichtwechsel Tsuka ist in Arbeit und ja Uruha, kommt später mal. ^^“

Nara-Sensei liegt mir wirklich irgendwie am Herzen ^^ Soll sowas wie ne Schlüsselfigur werden, denke ich XD

Chakka du schaffst das mit dem Bass^^ Ich plane schon für meinen nächsten, dann mit guter Qualität. Meiner is zurzeit Low-Budget, aber zum Üben ausreichend. Wie hat mein Sensei gesagt: „Wenn du den spielen kannst, kannst du alle spielen“ XDD

Sei gespannt mit der FF :D☐